

2° onder hetzelfde punt 2., b) wordt het streepje dat als volgt luidt: | 2° au même point 2., b), le tiret suivant:

— De mannelijke partner heeft seksueel contact gehad met een andere man	Uitgesloten gedurende 12 maanden na het beëindigen van de situatie	— Le partenaire masculin a eu un contact sexuel avec un autre homme	Exclu pendant 12 mois après la fin de la situation
---	--	---	--

vervangen door:

est remplacé par ce qui suit:

— De mannelijke partner heeft seksueel contact gehad met een andere man	Uitgesloten gedurende 4 maanden na het beëindigen van de situatie	— Le partenaire masculin a eu un contact sexuel avec un autre homme	Exclu pendant 4 mois après la fin de la situation
---	---	---	---

Art. 3. Deze wet treedt in werking op 1 juli 2023.

De Koning kan een datum van inwerkingtreding bepalen voorafgaand aan de datum vermeld in het eerste lid.

Kondigen deze wet af, bevelen dat zij met 's Lands zegel zal worden bekleed en door het *Belgisch Staatsblad* zal worden bekendgemaakt.

Gegeven te Brussel, 7 juli 2022.

FILIP

Van Koningswege :

De Minister van Volksgezondheid,
F. VANDENBROUCKE

Met 's Lands zegel gezegeld:

De Minister van Justitie,

V. VAN QUICKENBORNE

Nota

(1) Chambre des représentants (www.lachambre.be)
Documents : 55-2423
Compte rendu intégral : 02.06.2022.

Art. 3. La présente loi entre en vigueur le 1^{er} juillet 2023.

Le Roi peut fixer une date d'entrée en vigueur antérieure à celle mentionnée à l'alinéa 1^{er}.

Promulguons la présente loi, ordonnons qu'elle soit revêtue du sceau de l'Etat et publiée par le *Moniteur belge*.

Donné à Bruxelles, le 7 juillet 2022.

PHILIPPE

Par le Roi :

Le Ministre de la Santé publique,
F. VANDENBROUCKE

Scellé du sceau de l'Etat :

Le Ministre de la Justice,

V. VAN QUICKENBORNE

Note

(1) Kamer van volksvertegenwoordigers (www.dekamer.be)
Stukken: 55-2423
Integraal Verslag: 02.06.2022.

FEDERAAL AGENTSCHAP VOOR GENEESMIDDELEN
EN GEZONDHEIDSPRODUCTEN

[C - 2022/33543]

3 FEBRUARI 2019. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 14 december 2006 betreffende geneesmiddelen voor menselijk en diergeneeskundig gebruik en tot wijziging van het koninklijk besluit van 21 januari 2009 houdende onderrichtingen voor de apothekers. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 3 februari 2019 tot wijziging van het koninklijk besluit van 14 december 2006 betreffende geneesmiddelen voor menselijk en diergeneeskundig gebruik en tot wijziging van het koninklijk besluit van 21 januari 2009 houdende onderrichtingen voor de apothekers (*Belgisch Staatsblad* van 8 februari 2019).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

AGENCE FEDERALE DES MEDICAMENTS
ET DES PRODUITS DE SANTE

[C - 2022/33543]

3 FEVRIER 2019. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 14 décembre 2006 relatif aux médicaments à usage humain et vétérinaire et modifiant l'arrêté royal du 21 janvier 2009 portant instructions pour les pharmaciens. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 3 février 2019 modifiant l'arrêté royal du 14 décembre 2006 relatif aux médicaments à usage humain et vétérinaire et modifiant l'arrêté royal du 21 janvier 2009 portant instructions pour les pharmaciens (*Moniteur belge* du 8 février 2019).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALAGENTUR FÜR ARZNEIMITTEL UND GESUNDHEITSPRODUKTE

[C - 2022/33543]

3. FEBRUAR 2019 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 21. Januar 2009 zur Festlegung von Anweisungen für Apotheker — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 3. Februar 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 21. Januar 2009 zur Festlegung von Anweisungen für Apotheker.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALAGENTUR FÜR ARZNEIMITTEL UND GESUNDHEITSPRODUKTE

3. FEBRUAR 2019 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 21. Januar 2009 zur Festlegung von Anweisungen für Apotheker

BERICHT AN DEN KÖNIG

Sire,

der Entwurf eines Erlasses, den ich die Ehre habe, Eurer Majestät vorzulegen, bezweckt die Ausführung der Bestimmungen der delegierten Verordnung (EU) 2016/161 der Kommission vom 2. Oktober 2015 zur Ergänzung der Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates durch die Festlegung genauer Bestimmungen über die Sicherheitsmerkmale auf der Verpackung von Humanarzneimitteln (nachstehend "delegierte Verordnung" genannt), sofern den Mitgliedsstaaten durch diese Verordnung die Möglichkeit gelassen wird, andere Ausführungsmaßnahmen zu ergreifen.

I. Tragweite des Entwurfs

Durch den Entwurf werden einige Änderungen in Bezug auf die Umsetzung der Richtlinie 2011/62/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel hinsichtlich der Verhinderung des Eindringens von gefälschten Arzneimitteln in die legale Lieferkette (nachstehend "Richtlinie gefälschte Arzneimittel" genannt) und der ausführenden delegierten Verordnung hinzugefügt.

In den Änderungen ist vorgesehen, dass das individuelle Erkennungsmerkmal auf der Verpackung aller erstattungsfähigen, nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel angebracht sein muss, sofern die Erstattung nicht auf den Krankenhaussektor beschränkt ist. Diese Möglichkeit wird durch Artikel 54a Absatz 5 der Richtlinie 2001/83/EG(1), so wie er abgeändert worden ist durch die erwähnte "Richtlinie gefälschte Arzneimittel" (siehe ebenfalls Art. 43 Buchstabe *b*) der oben erwähnten delegierten Verordnung, eröffnet.

Es ist ebenfalls vorgesehen, dass Arzneimittel, bei denen ein Risiko für die Patientensicherheit besteht, auch mit einer Vorrichtung gegen Manipulation versehen sein müssen. In dem Entwurf von Art. 60*bis* ist das diesbezügliche Verfahren vorgesehen. Diese Möglichkeit wird ebenfalls durch den erwähnten Art. 54a Absatz 5 der Richtlinie 2001/83/EG eröffnet (siehe ebenfalls Art. 43 Buchstabe *c*) der oben erwähnten delegierten Verordnung).

Außerdem wird Inhabern einer Zubereitungsgenehmigung und allen anderen Personen, die ein Arzneimittel mit einem individuellen Erkennungsmerkmal fraktionieren oder zubereiten, auferlegt, das individuelle Erkennungsmerkmal zu deaktivieren, sobald ein solches Arzneimittel im Rahmen einer Fraktionierung oder Zubereitung geöffnet wird. Diese Handlung wird in Auftrag der Apotheker (Personen, die Arzneimittel an die Öffentlichkeit abgeben) ausgeführt, für die die Inhaber einer Zubereitungsgenehmigung die Fraktionierung oder Zubereitung vornehmen.

Es ist ebenfalls vorgesehen, dass der Großhändler die Deaktivierung des individuellen Erkennungsmerkmals vornehmen kann im Fall einer Lieferung an die im Entwurf des Anhangs aufgeführten Akteure in Anwendung von Artikel 23 der delegierten Verordnung. Es handelt sich um folgende Kategorien von Personen:

1. Personen, die keine Apotheker sind und zur Abgabe von Impfstoffen an die Öffentlichkeit im Rahmen der Präventivmedizin befugt sind,
2. das Ministerium der Landesverteidigung gemäß Art. 23 Buchstabe *f*) der delegierten Verordnung (nämlich die "Streitkräfte"),
3. und Reedereien gemäß Art. 23 Buchstabe *e*) - Arzneimittel, die an Reedereien geliefert werden, sind für die Notfalltasche von Schiffen bestimmt und werden deshalb vom Personal für dringende medizinische Hilfe verwendet.

II. Besprechung des Gutachtens Nr. 64.119/3 des Staatsrates vom 31. Oktober 2018

Der Entwurf ist entsprechend den Bemerkungen des Staatsrates angepasst worden.

Dem Staatsrat kann jedoch nicht Folge geleistet werden, wenn er Bedenken bezüglich der Rolle der Inhaber einer Zubereitungsgenehmigung, insbesondere der im Rahmen der Artikel 4 und 7 des Entwurfs auferlegten Verpflichtungen, äußert.

Durch diese Bestimmungen werden Inhaber einer Zubereitungsgenehmigung dazu verpflichtet, bei der Fraktionierung eines Arzneimittels mit einem individuellen Erkennungsmerkmal dieses individuelle Erkennungsmerkmal im Namen und für Rechnung der (Krankenhaus-)Apotheke, für die die Fraktionierung durchgeführt wird, zu deaktivieren.

Der Staatsrat äußert Zweifel, ob die Zubereitungsgenehmigung, die eine rein innerstaatliche Rechtsschöpfung ist, mit einer Person gleichgestellt werden kann, die zur Abgabe von Arzneimitteln an die Öffentlichkeit befugt oder ermächtigt ist. Er verweist hier auf das vorhergehende Gutachten Nr. 54.445/1/2/3 vom 19. November 2013.

Zunächst ist zu betonen, dass Inhaber einer Zubereitungsgenehmigung sehr wohl gemäß Artikel 40 Absatz 2 § 2 der Richtlinie 2001/83/EG(2) vorgehen können und somit die beschriebenen Herstellungsverfahren vornehmen können. Es handelt sich nämlich um Handlungen, die "zur Einzelhandelsabgabe" von Apothekern in einer Apotheke oder von anderen Personen, die in den Mitgliedsstaaten gesetzlich zur Durchführung solcher Handlungen ermächtigt sind, ausgeführt werden. Inhaber einer Zubereitungsgenehmigung führen diese Handlungen auf Anweisung eines Apothekers in einer Apotheke im Rahmen der Fraktionierung eines Arzneimittels oder der Zubereitung eines anderen magistralen Präparats aus.

Selbst unter der Annahme, dass Inhaber einer Zubereitungsgenehmigung in dieser Hinsicht nicht mit einer Apotheke gleichgestellt werden können, könnte dieser Genehmigungsinhaber dennoch unter die in Art. 40 Absatz 2 erwähnten "anderen Personen" fallen. Des Weiteren ist zu betonen, dass in der Richtlinie 2001/83/EG keine Begriffsbestimmung für den Begriff "Apotheke" vorgesehen ist und die Auslegung dieses Begriffs den Mitgliedstaaten überlassen bleibt.

Außerdem ist zu betonen, dass im vorliegenden Entwurf nicht auf die Frage der zugrunde liegenden Grundregelung in Bezug auf die Herstellung im Rahmen von Art. 40 Absatz 2 § 2 der Richtlinie 2001/83/EG eingegangen wird. Im vorliegenden Entwurf ist nur die Situation geregelt, in der die Zubereitungsgenehmigung von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, um ein Arzneimittel mit einem individuellen Erkennungsmerkmal zu fraktionieren. Das individuelle Erkennungsmerkmal muss gemäß Artikel 28 der delegierten Verordnung (EU) 2016/161 der Kommission vom

2. Oktober 2015(3) zum Zeitpunkt des Öffnens der Packung deaktiviert werden, wenn eine Packung mit einem individuellen Erkennungsmerkmal fraktioniert wird, um einen Teil der Packung abzugeben.

In der Praxis ist es jedoch nicht möglich, die Deaktivierung des individuellen Erkennungsmerkmals durch den Apotheker, der das fraktionierte Produkt an seine Patienten abgibt, ausführen zu lassen, sofern die Fraktionierung durch den Inhaber der Zubereitungsgenehmigung erfolgt. Aus diesem Grund wird im vorliegenden Entwurf vorgesehen, dass der Inhaber der Genehmigung für die Zubereitung das individuelle Erkennungsmerkmal überprüft und dieses beim Öffnen der Packung im Namen und für Rechnung der abgebenden Apotheke(n) deaktiviert.

Der Staatsrat ist der Ansicht, dass eine solche Bestimmung nicht möglich ist, da sie eine Vorschrift des innerstaatlichen Rechts wäre, die den Anwendungsbereich der Verordnung erweitern würde.

Obwohl der Staatsrat zu Recht der Ansicht ist, dass eine Verordnung eine vollständige Harmonisierung bezweckt und eine "Umsetzung" in belgisches Recht ebenfalls nicht akzeptabel ist, handelt es sich bei der vorliegenden Verordnung nicht um eine solche Erweiterung des Anwendungsbereiches der delegierten Verordnung. Da die Fraktionierung von der Apotheke an einen Inhaber der Zubereitungsgenehmigung weitergegeben wurde, erfolgt die Deaktivierung des individuellen Erkennungsmerkmals im Namen und auf Rechnung der Zulieferapotheke. Die Endverantwortung obliegt, wie in Artikel 28 der delegierten Verordnung vorgesehen, weiterhin dem Apotheker, der das fraktionierte Arzneimittel an den Patienten abgibt.

Ich habe die Ehre,

Sire,
der ehrerbietige und getreue Diener
Eurer Majestät
zu sein.

Die Ministerin der Volksgesundheit
M. DE BLOCK

Fußnoten

(1) Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. November 2001 zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel, ABl. L 311 vom 28. November 2001, S. 67

(2) Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. November 2001 zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel, ABl. L 311 vom 28. November 2001, S. 67

(3) Delegierte Verordnung (EU) 2016/161 der Kommission vom 2. Oktober 2015 zur Ergänzung der Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates durch die Festlegung genauer Bestimmungen über die Sicherheitsmerkmale auf der Verpackung von Humanarzneimitteln, ABl. L 32 vom 9. Februar 2016, S. 1

3. FEBRUAR 2019 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 21. Januar 2009 zur Festlegung von Anweisungen für Apotheker

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund der Verfassung, des Artikels 108;

Aufgrund des Gesetzes vom 25. März 1964 über Arzneimittel, der Artikel 3 § 1 Absatz 2, eingefügt durch das Gesetz vom 1. Mai 2006, des Artikels 6 § 1 *quinquies* Absatz 6 und 7, eingefügt durch das Gesetz vom 20. Juni 2013, des Artikels 6 *septies* § 2 Absatz 6, 10 und 11, eingefügt durch das Gesetz vom 20. Juni 2013, des Artikels 12 *ter* § 1 Absatz 13, abgeändert durch das Gesetz vom 20. Juni 2013;

Aufgrund des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, des Artikels 35 *bis* § 2 Absatz 4, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Juni 2016;

Aufgrund des Gesetzes vom 20. Juli 2006 über die Schaffung und die Arbeitsweise der Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, des Artikels 4 § 1 Absatz 1, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Dezember 2008, und Absatz 3 Nr. 4 Buchstabe g);

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 21. Januar 2009 zur Festlegung von Anweisungen für Apotheker;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 19. September 2013 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel;

Aufgrund der Stellungnahme der Finanzinspektion vom 4. Juli 2018;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 64.119/3 des Staatsrates vom 31. Oktober 2018, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag der Ministerin der Volksgesundheit

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

KAPITEL 1 - *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel*

Artikel 1-9 - *[Abänderungsbestimmungen]*

KAPITEL 2 - *Abänderungen des Königlichen Erlasses vom 21. Januar 2009 zur Festlegung von Anweisungen für Apotheker*

Art. 10 - Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 21. Januar 2009 zur Festlegung von Anweisungen für Apotheker wird durch eine Nr. 26 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"26. "individuellem Erkennungsmerkmal": das individuelle Erkennungsmerkmal wie in Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe *a*) und Artikel 4 der delegierten Verordnung (EU) 2016/161 der Kommission vom 2. Oktober 2015 zur Ergänzung der Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates durch die Festlegung genauer Bestimmungen über die Sicherheitsmerkmale auf der Verpackung von Humanarzneimitteln erwähnt."

Art. 11 - In Artikel 36 desselben Erlasses werden in der Bestimmung unter dem sechsten Gedankenstrich zwischen den Wörtern "oder, falls verfügbar," und den Wörtern "einheitlicher Strichcode" die Wörter "individuelles Erkennungsmerkmal oder, in dessen Ermangelung," eingefügt.

Art. 12 - In Artikel 37 desselben Erlasses werden in der Bestimmung unter dem fünften Gedankenstrich zwischen den Wörtern "oder, falls verfügbar," und den Wörtern "einheitlicher Strichcode" die Wörter "individuelles Erkennungsmerkmal oder, in dessen Ermangelung," eingefügt.

KAPITEL 3 - *Inkrafttreten*

Art. 13 - Treten am 9. Februar 2019 in Kraft:

1. vorliegender Erlass,
2. die Artikel 6 und 8 des Königlichen Erlasses vom 9. September 2013 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 14. Dezember 2006 über Human- und Tierarzneimittel.

Art. 14 - Die für die Volksgesundheit zuständige Ministerin ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 3. Februar 2019

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Volksgesundheit
M. DE BLOCK

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2022/21075]

16 JUNI 2021. — Koninklijk besluit houdende toekenning van toelagen uit het Digital Belgium Skills Fund 2021

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 22 mei 2003 houdende organisatie van de begroting en van de comptabiliteit van de federale Staat, inzonderheid op artikel 48;

Gelet op de wet van 22 december 2020 houdende de algemene uitgavenbegroting voor het jaar 2021, inzonderheid op artikel 2.06.4;

Overwegende dat op 19 juni 2020 een oproep is gelanceerd voor projecten die digitale vaardigheden willen aanleren aan maatschappelijk kwetsbare kinderen, jongeren en (jong)volwassenen;

Overwegende dat de geïnteresserden ten laatste op 20 september 2020 hun voorstellen hebben ingediend;

Overwegende dat de jury op 18 november 2020 zijn voorstel van weerhouden projecten heeft neergelegd;

Gelet op het koninklijk besluit van 16 november 1994 betreffende de administratieve en begrotingscontrole;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 07 januari 2021;

Op de voordracht van de Eerste Minister en van de Staatssecretaris voor Digitalisering, belast met Administratieve Vereenvoudiging, Privacy en met de Regie der gebouwen, toegevoegd aan de Eerste Minister,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. Op de kredieten ingeschreven onder basisallocatie **06.40.32.33.00.02**, begroting van het DG Digitale Transformatie dat deel uit maakt van de FOD Beleid en Ondersteuning, worden de volgende toelagen toegekend:

1° Een toelage van 313.600,26 euro aan promotion ondernemarij digital bruxellois (A.P.E.D.B) - vzw, gevestigd te Sinter-Goedeveoorplein 5, 1000 Brussel, ondernemingsnummer 0654.727.630.

2° Een toelage van 205.000,00 euro aan Arts & Publics vzw, gevestigd te Louizalaan 203, 1050 Elsene, ondernemingsnummer 0845.440.023.

3° Een toelage van 285.957,80 euro aan Centre d'Orientation et de Formation (COF) vzw, gevestigd te Rue du Parc Industriel, 6 allée 2, 4540 Amay, ondernemingsnummer 0451.480.758.

4° Een toelage van 114.143,50 euro aan EQLA vzw, gevestigd te Woluwedal 34 bus 1, 1200 Sint-Lambrechts-Woluwe, ondernemingsnummer 0406.570.550.

5° Een toelage van 90.000,00 euro aan Espace Cultures & Développement vzw, gevestigd te Voorlopig Bewindstraat 34 bus A, 1000 Brussel, ondernemingsnummer 0628.538.422.

6° Een toelage van 205.128,46 euro aan INTERFACE3 vzw, gevestigd te Gaucheretstraat 88/90, 1030 Schaarbeek, ondernemingsnummer 0462.440.966.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2022/21075]

16 JUIN 2021. — Arrêté royal réglant l'octroi de subsides du Digital Belgium Skills Fund 2021

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 22 mai 2003 portant organisation du budget et de la comptabilité de l'Etat fédéral, notamment l'article 48;

Vu la loi du 22 décembre 2020 portant le budget général des dépenses pour l'année 2021, notamment l'article 2.06.4;

Considérant qu'un appel a été lancé le 19 juin 2020 pour des projets visant à enseigner les compétences numériques aux enfants, jeunes et (jeunes) adultes socialement vulnérables;

Considérant que les personnes intéressées ont soumis leurs propositions le 20 septembre 2020 au plus tard;

Attendu que le jury a soumis sa proposition pour les projets sélectionnés le 18 novembre 2020;

Vu l'arrêté royal du 16 novembre 1994 relatif au contrôle administratif et budgétaire;

Vu l'avis de l'Inspection des Finances, donné le 07 janvier 2021;

Sur la proposition du Premier Ministre et du Secrétaire d'Etat de la Digitalisation, chargé de la Simplification administrative, de la Protection de la vie et de la Régie des bâtiments, adjoint au Premier Ministre,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. A charge des crédits prévus à l'allocation de base **06.40.32.33.00.02**, budget de la DG Transformation Digitale du SPF Stratégie et Apui, les subsides suivants seront alloués:

1° Un subside d'un montant de 313.600,26 euros à promotion ondernemarij digital bruxellois (A.P.E.D.B) - asbl siège social à Parvis Sainte-Gudule, 5, 1000 Bruxelles, numéro d'entreprise 0654.727.630.

2° Un subside d'un montant de 205.000,00 euros à Arts & Publics asbl, siège social à Avenue Louise 203, 1050 Ixelles, numéro d'entreprise 0845.440.023.

3° Un subside d'un montant de 285.957,80 euros à Centre d'Orientation et de Formation (COF) asbl, Rue du Parc Industriel, 6 allée 2, 4540 Amay, numéro d'entreprise 0451.480.758.

4° Un subside d'un montant de 114.143,50 euros à EQLA asbl, siège social à Boulevard de la Woluwé 34 boîte 1, 1200 Woluwe-Saint-Lambert, numéro d'entreprise 0406.570.550.

5° Un subside d'un montant de 90.000,00 euros à Espace Cultures & Développement asbl, siège social à Rue du Gouvernement Provisoire 34 boîte A, 1000 Bruxelles, numéro d'entreprise 0628.538.422.

6° Un subside d'un montant de 205.128,46 euros à INTERFACE3 asbl, siège social à Rue Gaucheret 88/90, 1030 Schaarbeek, numéro d'entreprise 0462.440.966.